

## UMSETZUNG DES DUALEN MASTERS IN HESSEN



Wetzlar  
Bad Hersfeld  
Bad Vilbel  
Bad Wildungen  
Biedenkopf  
Frankenberg (Eder)



# Technische Hochschule Mittelhessen

Studium

Angewandte Forschung

Weiterbildung

- über 220 Professoren/-innen
- über 500 Mitarbeiter/-innen Lehre und Forschung
- über 50 Studiengänge
- über 15.000 Studierende
- Größte Fachhochschule in Hessen
- Viertgrößte Fachhochschule in Deutschland



# Studierende in dualen Masterstudiengängen in Hessen

	WS 2014/15	WS 2013/14
<b>Staatliche Hochschulen</b>	<b>186</b>	<b>161</b>
<b>Universität Kassel</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	1	2
Ingenieurwissenschaften	-	2
<b>Technische Hochschule Mittelhessen</b>	<b>130</b>	<b>128</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	108	103
Ingenieurwissenschaften	22	25
<b>h-da HOCHSCHULE DARMSTADT</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	2	-
Ingenieurwissenschaften	8	9
Informatik	19	20
<b>Hochschule RheinMain</b>	<b>26</b>	<b>-</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	26	-
<b>Sonstige Träger</b>	<b>13</b>	<b>-</b>
<b>Frankfurt School of Finance &amp; Management –HfB (Priv. H)</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	2	-
<b>accadis Hochschule Bad Homburg (Priv. FH)</b>	<b>4</b>	<b>-</b>
Betriebswirtschaftl. ausgerichtete Studiengänge	4	-
<b>FH PROVADIS School of international Management and Technology</b>	<b>7</b>	<b>-</b>
Ingenieurwissenschaften	7	-
<b>Gesamt</b>	<b>199</b>	<b>161</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen, Stand WS 14/15

Individueller Bildungsabschnitt		Beziehung der Lernorte	
		verzahnt	parallel
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	<u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor)	<u>ausbildungsbegleitend</u> (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner	<u>praxisbegleitend</u> (Bachelor an der FH oder Uni) mit obligatorischen Praktika in Unternehmen
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	<u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugsrahmen	<u>berufsbegleitend/berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) ohne gestaltete Bezugsrahmen
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor)	<u>praxisbegleitend</u> mit Praktika oder praktischen Anteilen (Master/Bachelor) ohne gestaltete Bezugsrahmen

**Berufsintegrierender Studiengang:** Voll- oder Teilzeitstudium, das mit einer fachlich verwandten Berufstätigkeit verbunden ist und einen gestalteten Bezugsrahmen bzw. inhaltlicher Verzahnungselemente von Studium und Beruf aufweist. Der Arbeitgeber ist über die Studienaufnahme informiert und tauscht sich über die Inhalte regelmäßig mit der oder dem Studierenden aus.

Quelle: Positionspapier „Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums“ des Wissenschaftsrates, 2013

## Marke „Duales Studium Hessen“

1. Das „Duale Studium Hessen“ ist durch eine inhaltliche und zeitliche Koordination der akademischen und der beruflichen oder betrieblichen Ausbildung gekennzeichnet. Dabei kann an Berufsakademien und Hochschulen ein **Bachelor** und an Hochschulen ein **Master** erreicht werden.
2. Das „Duale Studium Hessen“ kann **ausbildungsintegriert** (mit Kammerabschluss oder vergleichbarem Abschluss) oder **praxisintegriert** (ohne Kammerabschluss, aber mit intensiven Praxisphasen der Ausbildung im Rahmen eines Vertragsverhältnisses mit dem Unternehmen) organisiert sein.
4. Die dual Studierenden und die Unternehmen müssen einen Vertrag abschließen, der die Studien- und Praxisphasen regelt und den Studierenden während der Studienphasen freistellt. Der Umfang der Freistellung kann bei einem Masterstudium geringer sein als bei einem Bachelorstudium.

■ ■ ■

■ ■ ■



# Duale Masterstudiengänge der THM im Überblick

## **Prozessmanagement**

→ akkreditiert seit dem WS 06/07

- Steuerung von Geschäftsprozessen
- Technische Prozesse

## **Systems Engineering**

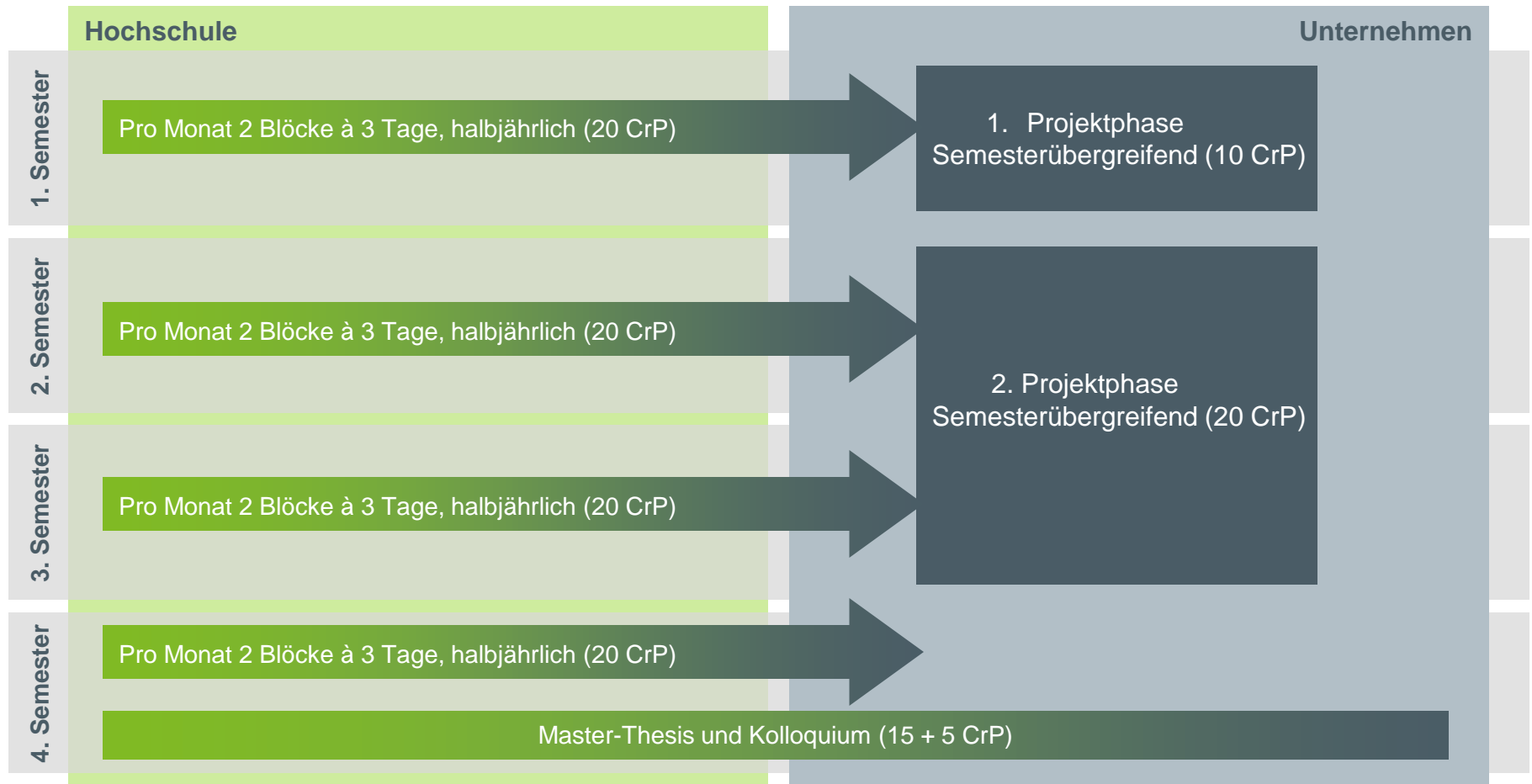
→ akkreditiert seit dem WS 11/12

- Maschinenbau
- Elektrotechnik

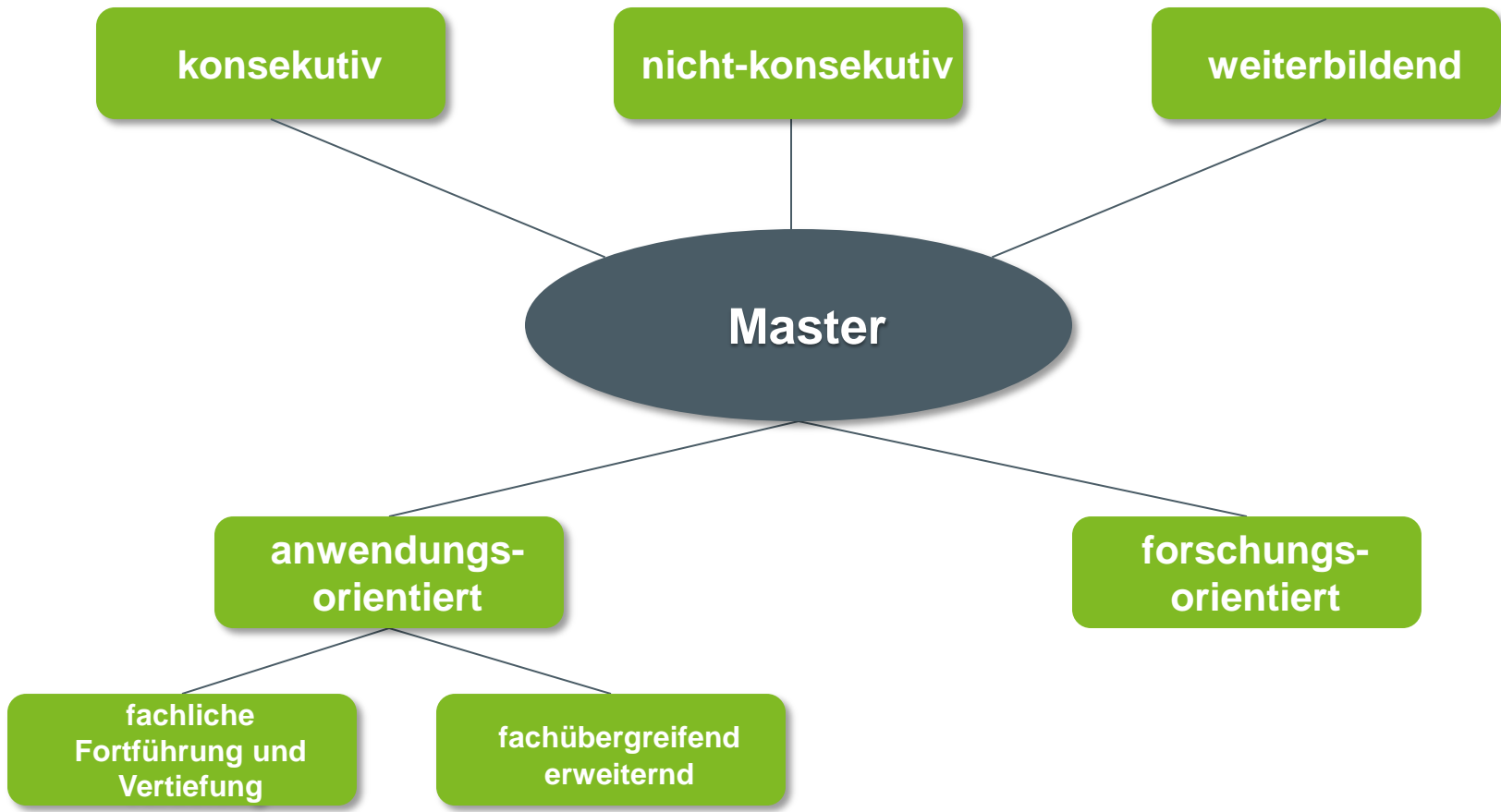
## **Technischer Vertrieb**

→ akkreditiert seit dem WS 15/16

# Organisatorische und inhaltliche Verzahnung der Lernorte Hochschule und Betrieb; enger und permanenter Austausch zwischen Studierenden, Firmenbetreuer und Hochschulprofessor



# Studiengangprofil Master





## Akkreditierungsurkunde

Die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) hat auf Antrag vom 14. Januar 2015 der

**Technischen Hochschule Mittelhessen  
- Wissenschaftliches Zentrum Duales Hochschulstudium (ZDH) -**

den

**konsekutiven Masterstudiengang Technischer Vertrieb**

mit dem Hochschulgrad

**Master of Engineering (M.Eng.)**

als Abschluss akkreditiert.

Die Akkreditierung erfolgt gem. Beschluss der Ständigen Akkreditierungskommission vom 14. Juli 2015 auf der Grundlage des am 30. September 2014 in Kraft getretenen Vertrages zwischen der Agentur und der Hochschule und ist zeitlich befristet bis zum Ende des Studienjahres 2019/2020.

Hannover, den 27. Juli 2015



Prof. Dr. Wolfgang Lücke  
Wissenschaftlicher Leiter

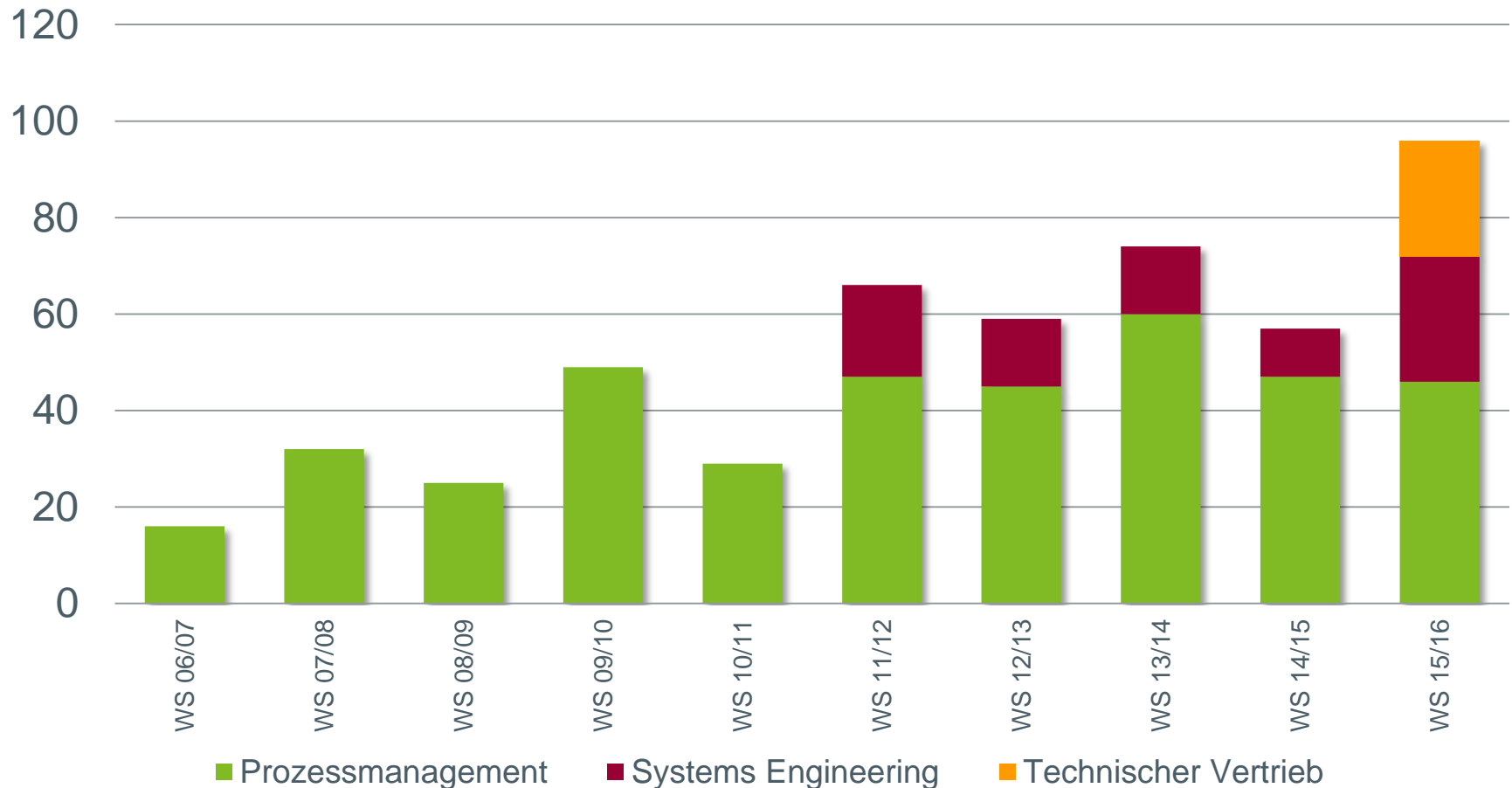


Hermann Reuke  
Geschäftsführer

Die Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland hat der ZEvA am 4. Februar 2000 die Berechtigung verliehen, Studiengänge zu akkreditieren und diese Berechtigung bis zum 31. März 2016 verlängert.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland  
**Akkreditierungsrat** ■■

# Entwicklung Anfängerzahlen Masterstudiengänge



# Entwicklung der Studierendenzahlen

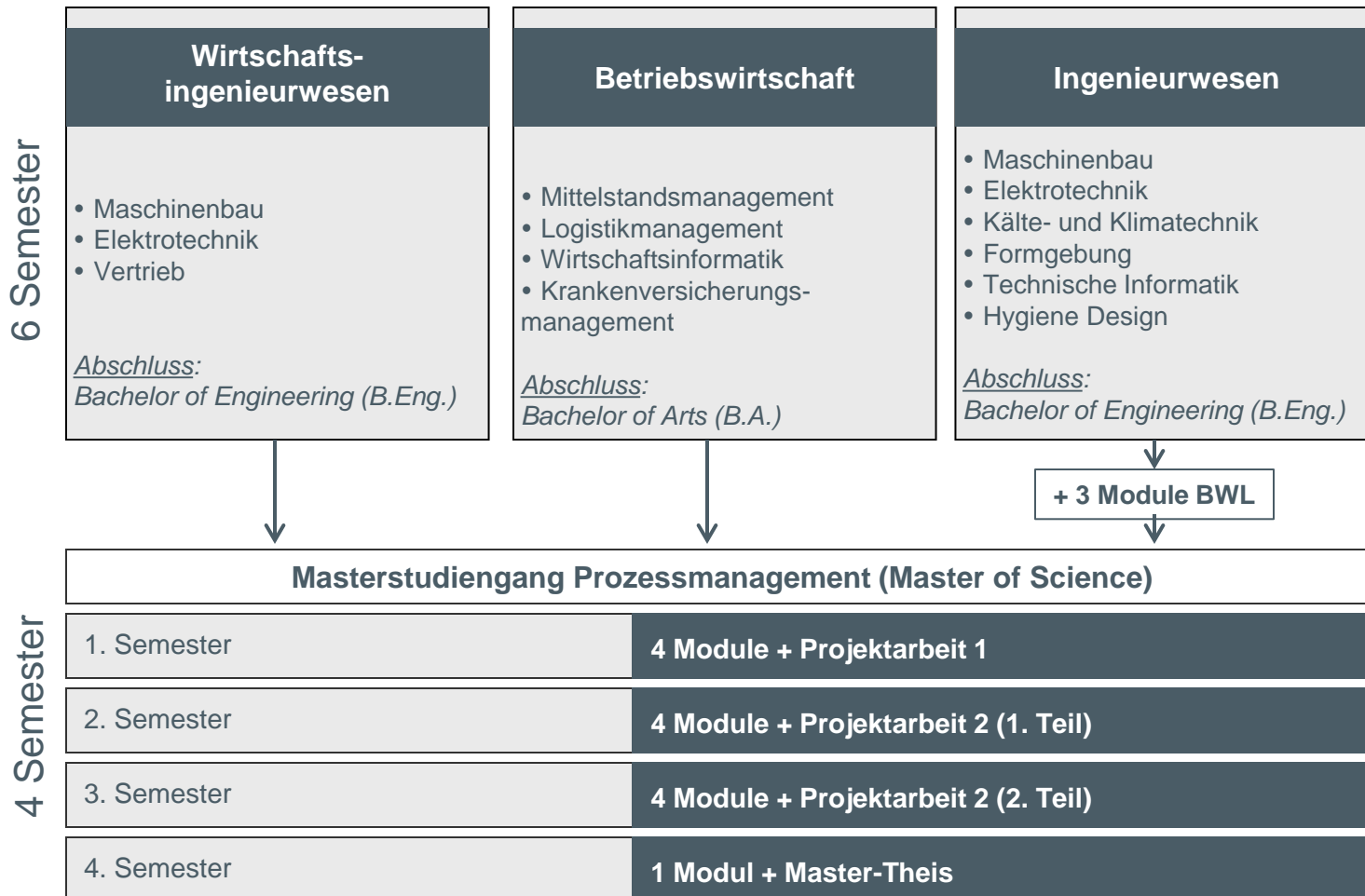
	WS 2001/02	WS 2002/03	WS 2003/04	WS 2004/05	WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16
Wirtschaftsingenieurwesen	31	60	73	60	61	63	79	105	133	133	146	164	169	157	163
Betriebswirtschaft		48	85	125	144	138	149	178	234	297	367	426	459	447	400
Ingenieurwesen			18	37	61	69	93	131	145	151	206	301	392	407	395
Bauingenieurwesen													19	38	62
Organisationsmanagement in der Medizin												9	19	30	28
BBBA															20
<b>Bachelor gesamt</b>	<b>31</b>	<b>108</b>	<b>176</b>	<b>222</b>	<b>266</b>	<b>270</b>	<b>321</b>	<b>414</b>	<b>512</b>	<b>581</b>	<b>719</b>	<b>900</b>	<b>1.058</b>	<b>1.079</b>	<b>1.068</b>
Prozessmanagement						16	48	57	74	78	76	92	105	107	93
Systems Engineering											19	33	28	24	36
Technischer Vertrieb															24
<b>Master gesamt</b>						<b>16</b>	<b>48</b>	<b>57</b>	<b>74</b>	<b>78</b>	<b>119</b>	<b>125</b>	<b>133</b>	<b>131</b>	<b>153</b>
<b>Studierende gesamt</b>	<b>31</b>	<b>108</b>	<b>176</b>	<b>222</b>	<b>266</b>	<b>286</b>	<b>369</b>	<b>471</b>	<b>586</b>	<b>659</b>	<b>838</b>	<b>1025</b>	<b>1191</b>	<b>1.210</b>	<b>1.221</b>

**Gesamtsumme aller Studienanfänger**      3.461  
**Gesamtsumme aller Studienabbrecher**      140  
**Gesamtsumme aller Absolventen**          2.143

Stand: September 2015

# Übergang vom Bachelor zum Master

## Studiensystem Master Prozessmanagement



# Studienplan Systems Engineering

## Fachrichtung Maschinenbau

Ziel des Master-Programms ist es, die Qualifikationen und die ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse der Studierenden in Richtung Forschung und Entwicklung komplexer technischer Systeme zu erweitern und zu vertiefen. Das Studium vermittelt theoretische, methodische und systemorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten.

### MASTERSTUDIUM

1. SEMESTER

Einführung in das Systems Engineering  
Software-Entwicklung  
Strukturmechanik  
Thermodynamik und Energiewandlung  
Projektphase 1

2. SEMESTER

Qualitätswesen  
Strukturelle und funktionale Systemsimulation  
Angewandte Fluidmechanik  
Optimierung komplexer Systeme unter Einsatz von MSR-Techniken  
Projektphase 2

3. SEMESTER

Projektmanagement/Benchmarking/Patentwesen/int. Normung  
Wahlpflichtfach 1  
Industrielle Kommunikationstechnik  
Messtechnik und Sensorik in der industriellen Praxis

4. SEMESTER

Wahlpflichtfach 2  
Ethik und Interkulturelle Kompetenz  
Master-Thesis+Kolloquium

# Studienplan Technischer Vertrieb

Der Studiengang Master Technischer Vertrieb versetzt die Absolventen in die Lage, die komplexen Aufgaben im Bereich Vertrieb zu meistern, die anwendungsspezifischen Probleme der Kunden zu verstehen, den direkten Verkaufsvorgang zu analysieren und die entsprechenden Vertriebsprozesse zu entwickeln und zu implementieren.

MASTERSTUDIUM	
1. SEMESTER	Einführung in den internationalen Vertrieb in B2B-Märkten
	Vertriebscontrolling
	Vertriebsdesign
	Ethik und Interkulturelle Kompetenz
	Projektphase 1
2. SEMESTER	Produktionsprozesse
	Angebots- und Auftragsmanagement
	Informationsmanagement und Instrumentarium des Vertriebs/CRM-Prozesse
	Technikmodul
	Projektphase 2

3. SEMESTER	Vertriebsrecht in unterschiedlichen Geschäftstypen
	Kundenorientiertes Liefer- und Leistungsprogramm
	Verkaufs- und Beratungskompetenz/Verkaufspsychologie
	Internationaler Einkauf/Suppliermanagement
4. SEMESTER	Interkulturelle Spezifika (Hard- und Soft-Skills)
	Wahlfach
	Master-Thesis+Kolloquium

## Marke „Duales Studium Hessen“

■ ■ ■

5. Darüber hinaus besteht ein Kooperationsvertrag zwischen Unternehmen und Bildungsanbieter. Dieser muss den Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen sowie die Inhalte der Praxisphasen in den Grundzügen regeln.

6. Bildungsanbieter und Unternehmen verstehen sich als Ausbildungseinheit; sie stimmen die Themen und die Betreuung in den Praxisphasen und Projekten miteinander ab.

■ ■ ■

9. Die Höhe des Praxisanteils beträgt zeitlich mindestens 30% und soll 50% nicht überschreiten.

■ ■ ■



## STUDIENGANG PROZESSMANAGEMENT

### MODULBLATT FÜR DIE 1. PROJEKTPHASE:

#### DATEN DES STUDIERENDEN

Matrikelnummer

Name

Telefonnummer im Unternehmen

Handynummer

E-Mail Adresse privat

E-Mail Adresse im Unternehmen

Einsatzort  
(falls abweichend vom Hauptsitz)

Abwesenheitszeiten/Urlaub

Allgemeiner Ansprechpartner

#### FACHBETREUER SEITENS DES UNTERNEHMENS

Name

Akademische Ausbildung / Titel

Position im Unternehmen

Berufserfahrung (in Jahren)

Ausbildereignungsprüfung  JA  NEIN

#### BETREUER SEITENS DER HOCHSCHULE

Name

#### THEMA BZW. THEMENGEBIETE DES PROJEKTS

#### EMPFOHLENE INHALTE DER PROJEKTPHASE

#### VERTEILUNG IN PROZENT

Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse des Prozessmanagements  
Modul(e) :

Einblick in die Prozesskostenrechnung des Unternehmens

Einblick in die unterschiedlichen Abteilungen im Hinblick auf Schnittstellen des Unternehmens

Vorbereitung auf die Veranstaltung Innovationsmanagement

Individuelle Inhalte:



# Master: Ablaufplan für die Präsentation der Projektphasen

	Studiengang	Unternehmen	Student	Thema	Fachbetreuer	Hochschul-Betreuer
09:00 - 09:20	SE - MB - 4	Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. K	Hoffmann, Christoph	Untersuchung des kritischen Einlassdrucks an einer Hubschrauber-Hydraulikpumpe	Florian Büchs	Prof. Dr. Thielen
09:20 - 09:40	SE - MB - 4	Veitplan AG	Habel, Elisa	Kosten- und Strukturanalyse der Mitnehmer eines Be- und Entladeförderers	Jochen Bongartz	Prof. Dr. Thielen
--- Pause ---						
11:00 - 11:20	PM - SG - 4	Berkenhoff GmbH	Löhr, Sebastian	Machbarkeitsstudie einer elektronischen Präferenzkalkulation	Frank Schmitt	Prof. Dr. Tjon
11:20 - 11:40	PM - SG - 4	Buderus Edelstahl GmbH	Schmitt, Markus	Konzeption, Umsetzung und Implementierung eines IT-gestützten Werkzeuges zur semi-automatisierten Durchführung einer Kapazitätsplanung für das Stahlwerk der Buderus Edelstahl GmbH	Frank Goerke	Prof. Dr. Tjon
11:40 - 12:00	PM - TP - 4	Leica Camera AG	Rücker, Marco	Potenziale der elektronischen Beschaffung - Einsatz von E-Sourcing in der Praxis -	Ulrich Weigel	Prof. Dr. Tjon
--- Pause ---						
13:00 - 13:20	PM - TP - 4	Rittal GmbH & Co. KG	Maryska, Christian	Key account analysis based on a customer profile	Rüdiger Hartmann	Prof. Dr. Ricklefs
--- Pause ---						
14:00 - 14:20	PM - SG - 4	Saspo Holding GmbH	Rotter, Maike Carina	Darstellung der Herausforderungen und Einführung der Prozessdokumentation mit BPMN in Signavio am Beispiel der Kernprozesse von Hahn Air	Jörg Troester	Prof. Dr. Drees
14:20 - 14:40	PM - SG - 4	TALEX UG (haftungsbeschränkt)	Schmidt, Jan	Analyse und Dokumentation des Prozesses zur Erstellung von technischen Zeichnungen	Martin-Günter Berg	Prof. Dr. Drees
--- Pause ---						
15:00 - 15:20	SE - MB - 4	Weidemann GmbH	Stäbe, Patrick	Konzeptionierung eines stationären Prüfstandes zur Funktionsprüfung und Einstellung von hydraulischen Bauteilen	Jan Prechel	Prof. Pesek
--- Pause ---						
16:00 - 16:20	SE - MB - 4	Leica Camera AG	Karbe, Philip	Produktentwicklung Designvorschlag bis Serie	Ulrich Lies	Prof. Dr. T. Beck
--- Pause ---						

**Beispiel**

**Beurteilungsblatt für Master-Projektphasen**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Firma** \_\_\_\_\_

**Thema:** \_\_\_\_\_

**A. Gesamteindruck der Projektphase (max. 50 Punkte)**

Motivation und Selbststeuerung max. Punkte  
10  
(Engagement, Belastbarkeit, Kritikfähigkeit/Umsetzungsvermögen, Initiative, Einsatzbereitschaft)

Arbeitsqualität 10  
(Analytische + konzeptionelle Fähigkeiten, Lernbereitschaft, Kreativität)

Arbeitsstil/Arbeitsweise  
(Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Termintreue, Effektivität)

**Auszug: Beurteilungsblatt Master-Projektphasen**

Projektmanagement & Verhalten in der anschließenden Fachdiskussion  4

**Summe C:**  25

**Gesamtsumme**  100  
(A + B + C)

\_\_\_\_\_  
Datum & Unterschrift

## Evaluation der Projektphase Master

### StudiumPlus

\*1 Bitte wählen Sie Ihren Studiengang:

Auswählen...

# Auszug: Evaluationsbogens Master-Projektphasen

	trifft voll zu	trifft meistens zu	trifft teilweise zu	trifft selten zu	trifft nie zu	N/A
Das Thema für das Projekt war mit dem Unternehmen vor Beginn genau festgelegt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betreuung im Unternehmen war klar geregelt (Ansprechpartner war verfügbar, gab Hilfestellung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der zeitliche Freiraum für das Projekt war ausreichend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Theorie und Praxis ergänzen sich im Laufe des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Unternehmens(im Projektrahmen) war gut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Projektergebnis wird im Unternehmen weiterverwendet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Zielgruppe

- StudiumPlus Bachelorabsolventen aller dualen Studiengänge
- Bachelorabsolventen mit vergleichbaren Studienrichtungen und Berufserfahrung
- Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen mit entsprechenden Abschlüssen (Bachelor, Diplom, Magister, Absolventen akkreditierter Berufsakademien) nach Zulassung durch das ZDH

# Freie Studienplätze im Masterstudiengang Prozessmanagement

## Wintersemester 2015/16

Folgende Unternehmen bieten Studienplätze im Masterstudiengang Prozessmanagement zum Studienbeginn **Wintersemester 2015/16** an.

Unternehmen	Ansprechpartner	Fachrichtungen	
		TP	SG
<b>Complan &amp; Partner GmbH</b> Laufdorfer Weg 4 35578 Wetzlar <b>Studienort: Wetzlar</b> Voraussetzung: Bachelor-Abschluss BW-WIN oder vergleichbar	Frau Ursula Weisel Telefon: 06441 / 9288 50 <a href="mailto:software@complan.de">software@complan.de</a>		
<b>Neuschäfer Elektronik GmbH</b> Siegener Straße 46 35066 Frankenberg <b>Studienort: Frankenberg</b>	Herr Wilfried Neuschäfer Telefon : 06451 / 2300313 <a href="mailto:personal@neuschaefer.de">personal@neuschaefer.de</a> <a href="http://www.neuschaefer.de">www.neuschaefer.de</a>		

## Wintersemester 2016/17

Folgende Unternehmen bieten Studienplätze im Masterstudiengang Prozessmanagement zum Studienbeginn **Wintersemester 2016/17** an.

Unternehmen	Ansprechpartner	Fachrichtungen	
		TP	SG
<b>COHLINE GmbH</b> Staudter Straße 6 56410 Montabaur <b>Studienort: Wetzlar</b>	Herr Jürgen Schäfer Telefon: 02602 / 1609 0 <a href="mailto:j.schafer@cohline.de">j.schafer@cohline.de</a> <a href="http://www.cohline.de">www.cohline.de</a>		
<b>Stanley Engineered Fastening Tucker GmbH</b> Max-Eyth-Str. 1 35394 Gießen <b>Studienort: Wetzlar</b>	Herr Uwe Stock Telefon: 0641 / 405 738 <a href="mailto:uwe.stock@sbdinc.com">uwe.stock@sbdinc.com</a> <a href="http://www.emhart.eu">www.emhart.eu</a>		

Fachrichtungen:

SG = Steuerung von Geschäftsprozessen

TP = Technische Prozesse

Stand: 24. September 2015

## Das **PLUS** für Unternehmen mit Master-Studierenden

- Mitwirkung bei Programmentwicklung und Studieninhalten (Kuratorium)
- Bedarfsorientierte und nachhaltige Studiengänge
- Entwicklung von Nachwuchskräften durch Einbindung in aktuelle Aufgabenstellungen
- Projektphasenbetreuung durch Professoren und Firmenbetreuer
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Hohe Qualitätsstandards



**Stifterverband**  
für die Deutsche Wissenschaft

# Das **PLUS** für duale Master-Studierende

- Hochwertige und praxisnahe Hochschulausbildung
- Enge Verzahnung von Theorie und Praxis
- Kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Projektphasenbetreuung durch Professoren und Firmenbetreuer
- Promotionsfähigkeit
- Hervorragende berufliche Entwicklungsmöglichkeiten



# Kosten für Unternehmen

## Jährlicher Mitgliedsbeitrag an das CCD

bis 250 Mitarbeiter	100 €
251 - 1.000 Mitarbeiter	250 €
mehr als 1.000 Mitarbeiter	500 €

### Master

**pro Monat und Studierenden 330 €**

CCD: Miete, Ausstattung, Infrastruktur 50 €

ZDH: Kleingruppen, Praxisphasen, Projektsemester, Exkursionen 280 €

## Monatliche Vergütung der Studierenden



# Entwicklung und Prognose der Erstsemesterzahlen

(als Ab- und Zugänge dargestellt)  
- Stand 11.09.2015 -

	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
Studiengänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge
Bachelor	190	344	211	372	218	376	316	349	328	353	376	
Master	45	65	29	59	66	75	57	57	70	96	57	
Gesamt	235	409	240	431	284	451	373	406	398	449	433	

Übergangsquote Bachelor zu Master	34%	28%	34%	18%	29%	
--------------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	--



# ZUKUNFT HAT VIELE GESICHTER

ABSOLVENTENJAHRGANG 2015